

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee



Mai 2011

Nr. 631



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums - zu dem Beitrag zum Jahresthema auf S. 5.

Foto: Michael Murawski

Monatsspruch für Mai

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15,13

Hoffnung – Freude – Frieden, es sind Worte, die in diesen Wochen ganz und gar nicht unseren Erfahrungen entsprechen, schon gar nicht in unseren Tageszeitungen stehen und die zugleich Sehnsucht in uns wecken. Auch wenn Japan mit seiner Umwelt- und Atomkatastrophe weit weg liegt, lernen wir, was das verharmlosende Stichwort „geringes Restrisiko“ bedeuten kann. Wir sind zwar in der Lage, eine mathematische Formel für dessen Wahrscheinlichkeit zu bilden. Zugleich entdecken wir, dass wir es nicht schaffen, uns alle dafür wichtigen Komponenten vorzustellen. Zudem: was menschliche Gewinn-sucht für Risiken eingeht, scheint kaum vorstellbar! Ägypten, Libyen, Jemen, Syrien sind uns viel näher gelegen; Öl, von dem

und mit dem wir leben, wird plötzlich eine unsichere Angelegenheit. Wenn im noch einmal näher gelegenen Italien Tausende von Bootsflüchtlingen stranden, wenn im Mittelmeer Schiffe untergehen mit Hunderten der Ärmsten der Armen an Bord, ist es überhaupt keine Lösung zu erklären: „Wir aber nehmen niemanden auf! So funktionieren die europäischen Grenzen nicht“. Das alles ist tief bedrückend. Die Welt, in der wir leben, scheint aus den Fugen geraten zu sein! Wir bekommen wieder Verständnis dafür, dass endzeitliche Texte der Bibel vom drohenden Leviathan, der gewundenen Schlange und dem Drachen sprechen (z.B. Jesaja 27,1).

Hoffnung – Friede – Freude scheinen weiter weg zu sein als je! Allerdings sollten wir uns nicht täuschen. Die Welt, in der Paulus lebte, vor knapp 2000 Jahren, wurde von Vielen damals auch als

Fortsetzung s. 2

Fortsetzung von s. 1

bedrohlich empfunden. Man lebte in Provinzen des römischen Weltreiches, Aufstände flackerten auf, die Legionen waren gegenwärtig, über das ausgeklügelte Straßensystem schnell verschiebbar. Den Naturkatastrophen war man damals noch viel unmittelbarer ausgesetzt. Vieles scheint besser machbar zu sein, wobei man heute auch anders den „Machen“-schaften ausgesetzt ist.

Trotz aller tiefen Unterschiede zu Paulus und seiner Welt, gibt es doch eine entscheidende Gemeinsamkeit: Wir blicken zurück auf Jesu Tod, auf Ostern. Es gibt eine Hoffnung gegen alle Erfahrung, Hoffnung auf Frieden, auf Freude, auf eine neue, gerechte Welt. Es sind nicht Expertenberichte, es ist vielmehr der „Trost der Schrift“, wie Paulus im selben Kapitel sagt (Römer 15,3). Der Wunsch in diesem Monat – zwischen Ostern und Pfingsten – ist es, dass wir es wagen, uns mit dem Apostel auf diesen Trost zu verlassen. Vielleicht können wir dann auch in unserer unsicheren, bedrohten Welt Freude, Frieden, Hoffnung weitergeben. Das ist jedenfalls mein Wunsch!

Peter Welten

Kunst und Kaffee im Mai

Im Mai und Juni wollen wir uns mit Karl Friedrich Schinkel (1781 – 1841) vertraut machen. Den Architekten und Bildhauer möchten wir am Samstag, den 21. Mai in und mit der Friedrichswerderschen Kirche kennen lernen. Eine kundige Führung ist uns für 12h zugesagt. Im Juni – das Datum wird im Juni-Blatt bekannt gegeben werden – besuchen wir das Konzerthaus, gewissermaßen Schinkel II. Wir haben dann wohl auch Gelegenheit, in eine Konzertprobe hinein zu hören.

Für den Besuch der Friedrichswerderschen Kirche am 21. Mai um 12h wäre für Interessenten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, sinnvoll mit der S – 1 von Schlachtensee ab 10h57, Mexikoplatz ab 10h59 zum Potsdamer Platz zu fahren und von dort mit der U – 2 zum Hausvogteiplatz. Von dort sind es wenige Minuten zu Fuß.

Beginn der einstündigen Führung um 12h.

Verbindliche Anmeldungen erbitten wir wie immer an Frau Inge Karnetzki Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com oder an Frau Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name.

Peter Welten

Aus dem Gemeindegemeinderat

*Jugendarbeit

Die Seengemeinden Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee wollen in einer Kooperation eine/n Jugendmitarbeiter/in anstellen. Der Kirchenkreis übernimmt 50% der Personalkosten, die drei Gemeinden teilen sich die verbleibenden 50%. In allen Gemeinden sollen Angebote vor Ort stattfinden, daneben gemeindeübergreifende Projekte. Der GKR hat den vorliegenden Entwurf der Kooperationsvereinbarung beschlossen.

*Hängung der Vater-Unser-Glocke

Dem GKR lagen drei Entwürfe zur Aufhängung der Vater-Unser-Glocke vor, von denen zwei den Kostenrahmen um ein Vielfaches überstiegen. Deutlich wurde, dass die bisher zur Verfügung stehende Summe von 17.500 Euro kaum ausreichen wird. Daraufhin hat der GKR grundsätzlich diskutiert, bis zu welchem finanziellen Rahmen eine Aufhängung angemessen ist. Er hat beschlossen: Weitere Entwürfe sollen eingeholt werden; auch soll geklärt werden, was eine Wiederaufhängung im Turm kosten würde (evt. mit Abbild der Glocke, das sichtbar im Kirchoraum aufgestellt werden könnte). Ein Kostenrahmen von 30.000 Euro soll nicht überschritten werden. Sollte der GKR der Gemeinde einen überzeugenden Entwurf präsentieren können, dessen Kosten über den bisher vorhandenen Mitteln liegen, hofft der GKR auf Spendebereitschaft.

*Taize-Treffen in Berlin

Vom 28. Dezember bis zum 1. Januar werden zum alljährlichen Taize-Treffen, das dieses Jahr in Berlin stattfindet, bis zu 40.000 Jugendliche aus ganz Europa erwartet. Kirchenkreise und Gemeinden sind in das große Ereignis eingebunden, in den Gemeinden sollen Gebetsstunden, Gesprächsgruppen und am Sylvesterabend Gottesdienste und Feste stattfinden. Die Jugendlichen werden in Privatquartieren untergebracht. (siehe auch Artikel auf der nächsten Seite).

*Kreissynode

Heidi Graack ist zur Stellvertreterin für die Kreissynodale Christin Jeep berufen worden.

Kristina Westerhoff



Jugendliche fragen - Politiker antworten

Donnerstag
19. Mai 2011, 17-20 Uhr

Ev. Paulus Kirchengemeinde Berlin-Zehlendorf
Teltower Damm 4-8, 14169 Berlin (S1-Zehlendorf und div. Busse)

ab 18 Uhr:
Rundgespräch mit den Steglitz-Zehlendorfer Bezirkspolitikern
Klaus-Uwe Benneter (SPD), Benedikt Operhalsky (CDU),
Eberhard Speckmann (Die Linke), Erika Schmid-Petry (FDP)
und Benedikt Lux (Die Grünen)

Liebe Freunde der Musik,

am 7. Mai möchte ich Sie herzlich einladen zu unserer Aufführung der Oper

„Hänsel und Gretel“

von Engelbert Humperdinck um 16 Uhr in der Johanneskirche. Es singen und spielen international tätige Solisten sowie der Kinderchor Schlachtensee, begleitet von Ulrike Sosa am Flügel.

Ich freue mich auf Ihr Kommen zu diesem besonderen Ereignis

Ihre Ada Belidis.

34. Europäisches Taizé-Jugendtreffen 2011/2012 in Berlin



Übernachtungsplätze und Helfer gesucht

Zum Jahresende wird viel gebetet und gesungen werden bei uns in Berlin! Die Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, das Erzbistum Berlin und der Berliner Senat haben 30-40.000 Jugendliche aus aller Welt zum Taizé - Jugendtreffen vom 28.12.2011 bis 1.1.2012 nach Berlin eingeladen. Bischof Markus Dröge misst dem Treffen besonders wegen der Begeisterung junger Menschen für die Religion eine große Bedeutung zu: „Das Taizé -Treffen eröffnet den Bürgerinnen und Bürgern Berlins die Möglichkeit, sich von der Glaubensfreude der Jugendlichen anstecken zu lassen.“

Was kommt da – außer Freude – auf uns zu?

Das Programm dieses Treffens soll aus wenigen ganz einfachen Elementen bestehen: Austausch in kleinen internationalen Gruppen, gemeinsame Gebete, Gastfreundschaft. Morgens in den Kirchengemeinden, nachmittags in den Messehallen von Berlin und nachts... bei Ihnen und Euch?

Gelebte Gastfreundschaft von vielen Menschen vor Ort kann neue Verbindungen untereinander schaffen. Jugendliche Gäste können lebendige Gemeindegarbeit erfahren, entdecken, wie Christen sich in Berlin den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und so für ihren Einsatz zu Hause ermutigt werden. Gemeinsame Gebete führen zu den Quellen des Vertrauens auf Gott.

Frère Roger, der Gründer der Communauté de Taizé, hat sein Lebensmotto „Lieben und es mit seinem Leben sagen“ vielen Hunderttausend Jugendlichen aus der ganzen Welt in Taizé mit auf den Weg gegeben. Diese leben dort eine Zeit lang mit den Brüdern und erhalten Anregungen, um selber nach den Quellen ihres Glaubens zu suchen und sich in ihrem eigenen Umfeld zuhause für Frieden und Verständigung zu engagieren. Und das wird ja auch eine Gruppe von Jugendlichen aus Schlachtensee und dem Kirchenkreis im Sommer tun.

Einmal im Jahr tragen Jugendliche die Gedanken und die ruhige Atmosphäre von Taizé in verschiedene Städte Europas, tragen so über Kulturen und Konfessionen hinweg zur Verständigung und zum Frieden Europas bei. Dieses Treffen kann also trotz der beeindruckenden Zahl der Gäste die ruhige Zeit „zwischen den Jahren“ für alle Seiten gewinnbringend füllen.

Warum schon im Mai der Hinweis? Zum einen hoffen wir, dass möglichst viele Gemeindeglieder die jungen Menschen bei sich zu Hause willkommen heißen, dadurch ein Zeichen von Vertrauen und Völkerverständigung in unserer Zeit setzen... und nebenbei ihre Urlaubsplanung überdenken. Für die *Unterkunft* ist nur Platz für eine Isomatte erforderlich und ein einfaches Frühstück für den Morgen. Schon jetzt können Sie im Gemeindehaus einen Zettel erhalten, auf dem Sie sich bereit erklären, Gäste unterzubringen nach dem Motto: „2m² im Warmen = 1 junger Gast“. Oder Sie melden Ihre Bereitschaft gleich nach Taizé unter: www.taize-berlin.de. Da kann man online einen Quartierzettel ausfüllen, sich schon das Programm anschauen und Vorfreude tanken.

Aber neben dem Bereitstellen eines Schlafplatzes braucht es eine Vorbereitungsgruppe, die diese Tage um den Jahreswechsel in unserer Gemeinde vorbereiten wird. Haben Sie Lust, daran mitzuarbeiten und mitzuhelfen? Ein erstes Treffen mit einem Bruder aus Taizé wird bei uns am Mittwoch, 28. September um 20 Uhr sein. Bitte melden Sie sich bei mir telefonisch (47 98 77 77) oder per mail: manon.althaus@gmx.de.

Ich bin zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf und in unserer Gemeinde gut meistern und gemeinsam intensive und bereichernde Tage erleben werden.

Manon Althaus



Offene Kirchen zu Pfingsten

Immer mehr Gemeinden laden in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag zur „Nacht der offenen Kirchen“ ein. In den letzten Jahren haben mehr als 150 Gemeinden in der Region ihre Kirchentüren geöffnet. So wird es auch 2011 sein.

So offen wie die Türen sind auch die Veranstaltungen und Angebote in dieser Nacht. Das Angebot, einen ganzen Abend mit anderen Menschen zusammen zu verbringen, miteinander zu reden, zu singen, zu essen und zu trinken und sich einzulassen auf ein buntes, vorbereitetes Programm, scheint zu reizen – es wird angenommen. Offene Kirchen werden zu Orten der Begegnungen, Begegnungen auch mit Gott.

Auch unsere Gemeinde wird in diesem Jahr am Pfingstsonntag - den 12.Juni - die Türen der Kirche öffnen und einladen, mit dabei zu sein. Das Programm ist im Entstehen und wird im Juni-Nachrichtenblatt bekannt gegeben.

Inge Karnetzki

NEU: Krabbelgruppe

Seit April bieten wir jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat (10:00 – 11:30 Uhr) eine Krabbelgruppe zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Eingeladen sind alle Mütter und/oder Väter mit Kindern von Geburt an bis zwei Jahre.

Bitte eine Decke mitbringen!

Dr. Martina Jentsch, Tel. 622 099 20



Wir bitten vom 6. -10. Juni um Quartiere für die südafrikanische Martin-Luther-Kantorei

Die Kantorei aus Südafrika kommt im Anschluss an den Kirchentag in Dresden zu uns nach Berlin. Sie wird am Mittwoch, den 8. Juni auch in unserer Johanneskirche in Schlachtensee ein Konzert geben. Dieser Chor ist uns von früheren Besuchen mit seinem Programm kirchlicher und traditioneller afrikanischer Lieder, die er in guter Qualität und temperamentvoll vorträgt, in bester Erinnerung.

Um ihn unterbringen zu können, benötigen wir Quartiere (Übernachtung und Frühstück) für ca. 30 Personen in der Zeit von Montag, den 6. Juni bis Freitag, den 10. Juni. Bitte melden Sie Ihre Quartierangebot entweder an das Gemeindebüro, Tel. 80 90 22 50 oder direkt an Familie Rötting, Tel. 801 61 79.

Heinrich Rötting

Am 9. Mai wird ein Stolperstein verlegt

Seit einigen Jahren bemüht sich das Projekt-Stolpersteine in unserem Kirchenkreis, zum Gedenken an Menschen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden, vor ihrem letzten selbst gewählten Wohnsitz „Stolpersteine“ zu verlegen. In unserem Gemeindegebiet wird am Montag, den 9. Mai um 17:00 Uhr in der Limastraße 2 für Dr. Max Cantor, Angestellter der IG-Farben, ein Stolperstein verlegt.

Abenteuer Kirche – Kirche mit Kindern – „Das sind wir“

Kirche mit Kindern hat viele Gesichter. Das spürt man deutlich, wenn man mit den Augen der Kinder schauen kann. Über 2000 Kinder sind dem Aufruf der Evangelischen Kirche gefolgt, ihre Kinderkirche zu malen. Mitgemacht haben auch die Kinder von Abenteuer Kirche, die Bilder zum biblischen Gleichnis vom Sämann gemalt haben.

Alle Bilder sind in der großen Ausstellung „Kirche mit Kindern – Das sind wir“ in der Parochialkirche in Berlin Mitte von 21.-29. Mai zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung am Samstag, 21. Mai findet ein Aktionstag am Alexanderplatz mit Bühnenprogramm und Gottesdienst in der Marienkirche statt.

Die Bilder der Kinder von Abenteuer Kirche mit dem Gleichnis vom Sämann sowie nähere Informationen zur Ausstellung und zum Aktionstag finden Sie unter www.gemeinde-schlachtensee.de.

Petra Polthier

Igor Schestajew lädt zum Singen ein

Liebe Schlachtenseer und Schlachtenseerinnen!

Am 26. Juni wird das Festjahr „100 Jahre Johanneskirche Schlachtensee“ mit einem Festgottesdienst eröffnet. Er soll von einem Projektchor musikalisch mitgestaltet werden.

Ich lade alle Sängerinnen und Sänger in der Kirchengemeinde Schlachtensee, die Spaß am gemeinsamen Singen haben, herzlich ein, dienstags um 19.30 Uhr in die Kirche zu kommen und die Gruppe, die sich am 12. April zum ersten Mal getroffen hat, zu verstärken.

Igor Schestajew



Global denken – lokal handeln

Dieser Slogan aus den Anfängen der Umweltbewegung hat heute aus aktuellem Anlass mehr Bedeutung denn je. Bei den Diskussionen um die Folgen der Katastrophe von Fukushima wird nun ernsthaft über den konkreten Atomausstieg gesprochen - allerdings wird zwar global diskutiert, aber noch nicht in ausreichendem Maße lokal gehandelt.

Eine Möglichkeit, wie jeder Deutsche aktiv handeln sollte, ist der Wechsel des Stromanbieters. Daneben gibt es im privaten Bereich einige Möglichkeiten, selbst Energie zu erzeugen. Denn eines steht fest: diese wird künftig teurer werden!

Das einfachste und billigste ist eine Thermo-Solaranlage, also warmes Wasser für den Hausgebrauch gewinnen. Je nach Bedarf und Technik können bis 70 % von März bis Oktober eingespart werden.

Der Verfasser kann aus 25-jähriger Erfahrung sagen: es lohnt sich und es macht Spaß! Wie komme ich als Gärtner auf ökologisch erzeugte Energie? Die großartige Wohltat der Sonne für Boden und Pflanzen war mir berufsbedingt bewusst. Warum sollen wir damit nicht auch Warmwasser gewinnen? Es war für mich widersinnig, dass im Sommer mit Strom, Gas oder Holz dieses erwärmt werden muss. Solaranlagen gab es ja schon vor 25 Jahren; damals gab es mir ein Fachmann den guten Tipp, gleich eine richtige Anlage zu installieren und nicht zu basteln.



Ich investierte etwas Geld und installierte mir selbst die erste Anlage. Der Erfolg beim Fließen des ersten warmen Wassers von der Sonne hat mir riesengroße Freude bereitet! Hinzu kam das gute Gefühl, einen Beitrag für die Umwelt und damit zur Bewahrung der Schöpfung getan zu haben.

Die Funktionsweise ist einfach und auch für Laien nachvollziehbar: über Sammler (Kollektoren) wird die Sonnenenergie eingefangen und über einen Wasser-Kreislauf mittels Pumpe (20-30 W) in den Wasser – bzw. Pufferspeicher befördert. In diesem hält es sich bis zu 90 Grad; es kann nie überkochen.

Eine Solaranlage ist bereits ab 3.000 EURO ohne Montage zu haben und hält mindestens 20 Jahre. Auf Grund der einfachen Funktionsweise ist es kein Problem, eine Solaranlage selber aufzustellen und zu montieren. Dank neuer Techniken beim Klempnern muss man/frau kein Fachmann sein – es ist alles nachvollziehbar und sichtbar.

Sparen sollte man nicht am Pufferspeicher: er ist das Herzstück für eventuelle weitere alternative Energien, wie Holzheizungen (Kamin oder Hackschnitzel), sowie Erdwärme. Er sollte mindestens 300 Liter beinhalten, was dem Verbrauch eines Drei- bis Vier-Personenhaushaltes entspricht. Für die Erwärmung von 50 Litern rechnet man 1 qm Kollektorfläche.

Wird die Solaranlage groß ausgelegt, über 10 qm und 500 Liter Pufferspeicher, ist eine Heizungs-Unterstützung für die Wohnung in der Übergangszeit effizient. Übrigens werden nur noch diese Anlagen gefördert, je nach Bundesland in unterschiedlichem Maße.

Sollte es Probleme mit dem Vermieter oder der Denkmalpflege geben: die Kollektoren müssen nicht auf dem Dach stehen, was natürlich ideal wäre. Auch Nebengebäude oder Freiflächen können optimale Sonneneinstrahlungen haben, denn heißes Wasser lässt sich problemlos weiterleiten: wichtig ist dann aber eine sehr gute Isolierung.

Eine oft gestellte Frage: Flach- oder Vakuum-Kollektoren? Erste sind einfacher und kostengünstiger. Letztere setzen bereits unter ungünstigen Bedingungen Lichtstrahlen in Wärme um

und benötigen weniger Platz. Geeignete Flächen gibt es mehr als genug, so dass man sich im Zweifel für Flach-Kollektoren entscheiden sollte. Viel wichtiger sind:

1. die optimale Ausrichtung nach Süden und
2. der Neigungswinkel von 40 bis 48 Grad.

Solaranlagen bewirken einen anderen Umgang mit dem Wasser im Tages- und Jahresablauf. Sozusagen vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang. Es gibt Zeiten, in denen kein heißes Wasser vorhanden ist, dann verschiebt man große Wäschen o.ä. auf einen späteren günstigen, das heißt sonnigen Zeitpunkt.

Abschließend die übliche Frage: lohnt sich eine Solaranlage?

Antwort: die Fragestellung ist schon falsch. Jede Investition in eine Technologie, die Energie alternativ erzeugt, rechnet sich immer. Fehlinvestitionen sind alle Techniken, die Öl, Gas und Strom verbrauchen!

Gerhard Petzholtz
Herr Petzholtz war 26 Jahre gärtnerischer Mitarbeiter auf dem Stahnsdorfer Friedhof. Er ist Mitglied im KAUTZ, dem kirchlichen Arbeitskreis Umwelt, in unserem Kirchenkreis.

Übrigens: Seit dem Umbau des Gemeindezentrums im Jahre 2000 befindet sich auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaikanlage. Ihre Module sind, begünstigt durch die Form des Dachs, weder von der Straße noch vom Garten einsehbar. Die gewonnene Energie wird in das Stromnetz eingespeist und vergütet. Bis zur letzten Ablesung am 4. April diesen Jahres hat die Anlage 29.319 Kilowattstunden produziert.

Die Anzeigetafel gegenüber dem unteren Fahrstuhleingang funktioniert leider seit langem nicht mehr - sie ist durch einen Blitzschlag beschädigt worden. Ihre Instandsetzung würde 2.000 EUR kosten.

Gisela Krehnke

Wir sind umgezogen!

KfZ-Meisterbetrieb M. Riedel

Unser Standort hat sich geändert, unser Service nicht. Sie finden uns jetzt im Urselweg 15, nahe Mexikoplatz. Die Anfahrt ist für unsere Kunden einfacher geworden. Der gewohnte, zuverlässige Service rund ums Auto besteht selbstverständlich weiter, bei mehr Platz und noch mehr mehr Service, der jetzt auch das gesamte Reifenprogramm umschließt.

**Urselweg 15, 14163 Berlin
Tel. 802 37 68 / Fax 804 97 968**



Neue Arbeit
Union sozialer Einrichtungen

Wir übernehmen alle Arbeiten am **Bau**
Wohnungsrenovierungen
Sanitär, Elektroinstallation
Behindertentransporte
Rufen Sie an: 033 203 – 86 88 00

Gemeinnütziger Basar
Dienstag 9-12 Uhr + Mittwoch 16-19 Uhr
Goerzallee 311, Berlin-Steglitz

**Wir suchen Kleider, Möbel, Hausrat,
Bücher, Schallplatten und
übernehmen Wohnungsaufösungen**
Auftrags- und Spendenannahme:
Montag - Donnerstag 10 - 15 Uhr
Tel 030 – 84 72 72 27 / 0174 – 303 13 25



GREVE
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve
Hans Greve GmbH, Berlin
Hohenzollernplatz 1
(gegenüber S-Bahnhof)
14129 Berlin (Nikolassee)
Telefon (0 30) 803 76 85/71
Telefax (0 30) 803 74 41

RGF-FOTO-MEDIEN

PROFESSIONELLE BilDBEARBEITUNG



TEL.: 852 36 08
0173 218 48 60

Suchen Sie eine Unterkunft
für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung
in Schlachtensee**

60 m², bis 4 Personen,
beste Ausstattung,
ruhig, hell, verkehrsgünstig
(Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder
0172/381 76 72

Dipl.-Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Kirchblick 9, 14129 Berlin

Fon: 030 - 80 90 23 31
Fax: 030 - 80 90 23 32

Email: steuerberater@palmen-berlin.de



- Dachdeckermeister
- Baukmpnerei
- Dachinnenreinigung
- Dachausbau
- Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Universitätsprofessorin
sucht
ruhige, helle Wohnung
4-5-Zimmer in Schlachtensee/Nikolassee, Balkon/
Gartennutzung erwünscht.
Angebote bitte an
casanueva@email.de oder
Tel. 0178-4488464

**Die erste Adresse
für beste Adressen**

Büro Berlin Zehlendorf · Tel. +49-30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com · Makler



A. DUCRÉE, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297
Fax: 030-80 498 298
Handy: 0162-321 44 65 accducee@arcor.de

★★★
Apartments Schlachtensee

Komfort-Apartments für 1-4 Personen,
2 Zimmer, Parkett,
Küche mit Geschirrspüler,
Bad mit Waschmaschine,
P auf abgeschlossenem Grundstück.

Eiderstedter Weg 43 B • 14129 Berlin
☎ 801 76 66 • Fax 802 45 44
www.apartments-schlachtensee.de

GEIGENBAU AM SCHLACHTENSEE



- > Reparatur
- > Bögen
- > Schülerinstrumente
- > Mietinstrumente

Sabine Mlangeni, Am Schlachtensee 98,
14129 Berlin - fmlanegeni@aol.com
Telefon 80 49 14 29 - Mobil 0171 54 33 592

Malermmeisterbetrieb Gebr. Berg GbR

Grunewaldstr. 27, 12 165 Berlin **Angebote
kostenlos!**
Telefon + Fax: 030 / 859 32 64
Funktelefon: 0179 / 463 24 41



SUS
Der Senioren-Umzugs-Service
Hobrechtstr. 55, 12047 Berlin
www.senioren-umzugs-service.de
Service-Telefon: 030 / 61 20 96 16

**BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf**
Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030-802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG

Gründliche Beratung
Langzeitplanung
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93
Clayallee 346, 14169 Berlin
über dem Café Lebensart

www.zahnarztpraxis-mittag.de

**Friedemann von Recklinghausen
Rechtsanwalt und Notar**

Schlüterstr. 4B
10629 Berlin-Charlottenburg
www.von-recklinghausen.de
Tel. 884 88 11

Spezialist im Erbrecht

Testamentsgestaltung, steuersparende
Nachlassplanung, Schenkungsverträge,
Erscheinensanträge, Nachlassabwicklung,
Erbchaftsteuererklärung

- Gottesdienst für Kinder** Johanneskirche
Sonntag, 1. Mai, 11.30 Uhr
- Kleinkindergottesdienst** Johanneskirche
Donnerstag, 26. Mai, 10:15 Uhr
- Abenteuer Kirche 8-12 Jahre**
Samstag, 21. Mai, ca. 11-17 Uhr:
Kirche mit Kindern - „Das sind wir“: Ausstellung und Aktionstag am Alex (s. S. 4). Verbindl. Anmeldung bis 13. Mai, Tel. 80 90 22 50
- Krabbelgruppe** Gemeindezentrum
4. Mai, 10 Uhr – 11:30 Uhr
18. Mai, 10 Uhr – 11:30 Uhr
- Kinderchor** Johanneskirche
Chor (6-8 Jahre): donnerstags 15.30-16.15 Uhr
Chor (9-12 Jahre): donnerstags 16.30-17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33
- Gitarrenkurse** Gemeindezentrum
montags 15.00-18.00 Uhr
- Blechbläser** Gemeindezentrum
Posaunenchor: dienstags 17.30-18.30 Uhr
Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53
Bläserensemble (Fortgeschrittene): nach Vereinbarung
Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41
- Junge Gemeinde** Gemeindezentrum
Montag, 2., 16. und 30. Mai, 19 Uhr

Bibel und Glaube

- Gesprächsgruppe für Theologie und Glaubensfragen**
Dienstag, 17. Mai, 20 Uhr, Pfn. Althaus Gemeindezentrum
- Fürbittgebet** Johanneskirche
Mittwoch, 11. Mai, 18:00 Uhr
- Mütterkreis** Gemeindezentrum
eine Frauengruppe der mittleren und älteren Generation
Donnerstag, 5. Mai, 16:00 Uhr
Gemeindepädagogische Aktion zum Thema „Wunder“
Donnerstag, 19. Mai, 16:00 Uhr
Lebensweisheiten
- Frauengruppe** Gemeindezentrum
Montag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Herr Gregor spricht über die 3. Reise des Paulus (Pergamon, Ephesus, Troja)
- Besuchsdienstkreis** Gemeindezentrum
Dienstag, 3. Mai und 31. Mai, 9:00 Uhr

Familienbildungskurse

(gegen Entgelt)

- Rhythmisch-musisches Spielen und Lernen**
für Kinder von 3-5 Jahren *montags 15.30-16.30 Uhr*
für Kinder von 5-8 Jahren *montags 16.30-17.30 Uhr*
Waltraud Scholz-Schleh, Tel. 030 775 79 21
- Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl**
Sensorische Körpertherapie, *dienstags, 16.30-18.00 Uhr*
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60
- Die Feldenkrais-Methode**
Bewusstheit durch Bewegung
mittwochs, 14.30-16.00 Uhr
Antje von Recklinghausen, Tel. 80 19 59 95

- Krankenhausbesuchsdienst** Hubertus-Krankenhaus
Montag, 23. Mai, 9:30 Uhr
- Gesprächskreis** Gemeindezentrum
nach telef. Vereinbarung mit Frau Westerholt, Tel. 802 76 66
- terre des hommes** Gemeindezentrum
mittwochs, 9.30 Uhr
Café: Freitag, 13. Mai, 15:00-17:00 Uhr
- Heiteres Gedächtnistraining** Haus Elisabeth
montags, 11.00 Uhr An den Hubertshäusern 17
- Literarische Teestunde** Gemeindezentrum
Mittwoch, 18. Mai, 15:00-16:30 Uhr

Kirchenmusik

- Chor** Johanneskirche
donnerstags 19.30-22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 501 877 25
- Projektchor** Johanneskirche
mit Igor Schestajew zur Mitgestaltung des Gottesdienstes am 26. Juni, Proben: dienstags, 19.30 Uhr
- Kleiner Chor** Johanneskirche
montags, 18.00-19.00 Uhr

Sonntag, 1. Mai, 20:00 Uhr, Konzerthaus Berlin

Joseph Haydn:

Die Schöpfung

Katharina Hohlfeld, Sopran; Michael Zabanoff, Tenor;
Andrew Redmond, BassChor der Johanneskirche Schlachtensee
Orchester Corde Berlin

Leitung: Stefan Rauh

Eintritt: EUR 10,- bis 24,-

Samstag, 7. Mai, 16:00 Uhr, Johanneskirche

Engelbert Humperdinck
Hänsel und GretelGretel: Tatjana Larina, Hänsel: Alexandra Parshina
Mutter/Hexe: Heidrun Häbner, Vater: Bert Mario Temme
Sandmännchen/Taumännchen: Johanna Kunze

Klavier: Ulrike Sosa

Kinderchor der Johanneskirche Schlachtensee

Leitung: Ada Belidis

Eintritt: EUR 9,- / erm. EUR 6,-

Samstag, 21. Mai, 18:00 Uhr, Johanneskirche

Musikalische Reise durch
die letzten 20 Jahre des Kammerchors

Kammerchor Jeunesse Berlin

Leitung: Stefan Rauh

Quasimodogeniti

1. Mai 10.00 Uhr
Johannes 6,55-65 Pfn. Westerhoff

Gottesdienst für Kinder 11.30 Uhr
Team/Westerhoff

Misericordias Domini

8. Mai 10.00 Uhr
Hesekiel 34,1-2.10-16,31 Pfn. Westerhoff

Jubilate

15. Mai mit Kinder- und SchülerBibelZeit 10.00 Uhr
Johannes 16,16.20-23a Pfr. Dr. Lucas
im Anschluss Kirchencafé

Kantate

22. Mai 10.00 Uhr
Matthäus 21,14-17 Pfn. Althaus

Samstag

28. Mai 11.00 Uhr
Konfirmation Pfn. Althaus

Rogate

29. Mai 10.00 Uhr
Konfirmation Pfn. Althaus

Himmelfahrt

2. Juni 12.00 Uhr
Konfirmation Pfn. Westerhoff

Exaudi

5. Juni 10.00 Uhr
Johannes 7,37-39 Pfn. Westerhoff

Gottesdienst für Kinder 11.30 Uhr
Team/Westerhoff

**Gottesdienste im Hubertus-Krankenhaus
jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Kapelle**

1. Mai (Abendmahl): Schukat
8. Mai: Ulbricht / 15. Mai: Weiß
22. Mai: Weiß / 29. Mai: Schukat

Fürbitten

In unseren Gottesdiensten haben wir im Gebet gedacht:

Bestattungen

Inge E. 78 Jahre
Elsa G. geb. R. 83 Jahre
Johanna Z. 91 Jahre
Dr. Walter Sch. 76 Jahre

Sie erreichen uns nach Vereinbarung
oder zu den Sprechzeiten

Gemeindekirchenrat

Prof. Dr. Peter Welten, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro **Dienstag-Freitag**, 9-13 Uhr
Donnerstag, 17-19 Uhr

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Rita Schüßler und Marina Utzt
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52
E-Mail: ev-kirche-schlachtensee@t-online.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin

Manon Althaus, Ilsensteinweg 4a
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 47 98 77 77
E-Mail: manon.althaus@gmx.de

Pfarrerin

Kristina Westerhoff, Kirchblick 1
Sprechzeiten nach Vereinbarung, Tel. 80 19 58 29
E-Mail: kwest1@t-online.de

Kirchenmusiker

Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89

Kirchwart

Michael Murawski, Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

Kindertagesstätte

Dubrowplatz 4, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Petra Thamm, Tel. 802 60 92, Fax 805 82 722
E-Mail: schlachtensee@lemiki.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden + Fördern

Kirchenkreis Berlin Süd-West,
Kto.-Nr. 0065043990 EDG (Ev.Darlehnsngen.) BLZ 210 602 37
„Stichwort Schlachtensee + Verwendungszweck“

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.:

Ferdinand Mittag, Vorsitzender,
zu erreichen über das Gemeindebüro -
Kto.-Nr. 216 28-104, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 4500 Exemplaren und wird durch Helferinnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt.

Redaktion:

Manon Althaus, Prof. Dr. Klaus-Jürgen Gutsche, Till Hagen,
Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Rita Schüßler, Kristina Westerhoff

Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

**Die nächste Ausgabe des Nachrichtenblattes
erscheint am 27. Mai**

Redaktionsschluss: 15. Mai